

Die Jugend und der Jugendverband in dem politischen System der DDR

Der traditionelle Fackelzug der FDJ anlässlich des 40. Jahrestages der DDR wird in unserer politisch bewegten Zeit erneut die feste Verbundenheit der übergroßen Mehrheit der jungen Generation mit dem Sozialismus und das feste Vertrauensverhältnis zwischen unserer Partei und der Jugend demonstrieren. Diese Verbundenheit beruht wesentlich auf der Erfahrung, daß die auf das Wohl des Volkes gerichtete Politik der SED den grundlegenden Interessen der Jugend entspricht. Der Sozialismus in den Farben der DDR bietet den jungen Leuten breiten Raum, ihre anspruchsvollen Lebenspläne auf dem Weg ins neue Jahrtausend zu verwirklichen. Die vielfältigen Chancen dafür werden natürlich nicht spontan genutzt. Jeden Jugendlichen anzuregen, sich eine aktive Lebensposition anzueignen, seinem Leben im Ringen um Frieden und Sozialismus Sinn und Inhalt zu geben, ist eine ständige Herausforderung an unsere Jugendpolitik und an die FDJ. Heute hängen mehr denn je die Verbundenheit der Jugendlichen mit dem Sozialismus, ihre Initiative und Leistungsbereitschaft davon ab, wie sie im Alltag die grundlegende Übereinstimmung der gesellschaftlichen, kollektiven und individuellen Interessen erfahren, wie sie ihre Erwartungen, Bestrebungen, Bedürfnisse deutlich artikulieren und erbringen sowie - nach dem Maß unserer jeweiligen Möglichkeiten - immer umfassender und spürbarer verwirklichen können. Die Erwartungen, Bedürfnisse und Interessen Jugendlicher sind nichts Starres und ein für allemal Gegebenes. Gerade im komplizierten historischen Prozeß der

tiefgreifenden politischen, ökonomischen, sozialen und geistig-kulturellen Wandlungen beim Gestalten unserer Gesellschaft - insbesondere durch die mit der wissenschaftlich-technischen Revolution verbundene stürmische Entwicklung der Produktivkräfte, durch die neue Stufe der Systemauseinandersetzung im Ringen um die Sicherung des Friedens und bei der Lösung anderer globaler Probleme - werden diese in ihrer ganzen Reichhaltigkeit, dialektischen Widersprüchlichkeit und Dynamik sichtbar. Das erfordert, rechtzeitig und genau die sich entwickelnden Inter-

40 erfolgreiche Jahre Стjо?јА.І Q ивuя; in den Farben der DDR

essen und Bedürfnisse der Jugendlichen zu erkennen, ihre Bestrebungen und Ansprüche an eigenes Denken, Urteilen und Handeln, ihr Streben nach Selbständigkeit und nach eigener Lebensplanung zu beachten, stets konstruktive Antworten auf die damit verbundenen Fragen zu finden und dabei mit der Jugendpolitik Bewährtes schöpferisch mit Neuem zu verbinden. Aus dieser Sicht ergeben sich objektiv wachsende Anforderungen an die Funktion der FDJ als Helfer und Kampfesreserve der SED und Interessenvertreter der gesamten Jugend. Interessenvertretung durch die FDJ reduziert sich dabei nicht auf einzelne Aufgaben oder Aktionen. Der Jugendverband ist vielmehr herausgefordert, die verschiedenen politischen, ökonomischen, so-

zialen und geistig-kulturellen Interessen und Bedürfnisse der Jugendlichen aufzugreifen und diese in Abstimmung mit den anderen gesellschaftlichen Kräften im politischen System der DDR zur Geltung zu bringen.

Vier grundlegende Aspekte kennzeichnen die Kontinuität und Erneuerung dieses Prozesses.

1. Als Helfer und Kampfesreserve der SED alle Jugendlichen gewinnen und konsequent ihre Interessen vertreten.

Die einheitliche politische Organisation der Jugend in der FDJ ist eine unverzichtbare historische Errungenschaft. Mit ihrer Gründung 1946 überwand die FDJ die verhängnisvolle politische Zersplitterung der fortschrittlichen Jugendbewegung, die den Kampf um die Lebensinteressen der jungen Generation gegen Krieg und Ausbeutung lähmte. Auf antifaschistisch-demokratischer Grundlage und im Kampf um die Grundrechte der jungen Generation führte die FDJ die politischen, ökonomischen und geistig-kulturellen Kräfte der Jugend zusammen. So wurde die Jugend an der Seite der Arbeiterklasse und unter Führung ihrer marxistisch-leninistischen Partei für den gesellschaftlichen Fortschritt politisch handlungsfähig. Heute vereint die FDJ auf die Basis der gemeinsamen Grundinteressen junger Menschen aus allen Klassen und Schichten im Sozialismus Jugendliche unabhängig von ihrer sozialen Herkunft und ihrer weltanschaulichen bzw. religiösen Überzeugung. Unsere über vier Jahrzehnte bewährte Erfahrung belegt: Die vielfältigen und differenzierten Interessen bestimmter sozialer Gruppen innerhalb der Jugend sprengen